

UNGEKONNT MUSIKALISCH (AT)

Nonverbales Drama

Melvin Jäpel

Originaldrehbuch

© Melvin Jäpel 2020
Draft 2.1
24.06.2020
info@redraincine.com

1. INT. MUSIKRAUM - TAG

In einem Raum steht neben vielen verschiedenen Instrumenten auch ein Klavier. Trotz des professionell wirkenden Ambientes, sieht der Raum eher wie ein Schulraum für Kinder und Jugendliche aus.

TOM, ein 55-jähriger Mann, steht im Raum und betrachtet einen Zettel in seiner Hand. In Handschrift geschrieben steht am oberen Rand "Für Papa" und darunter ein kleiner Satz an Musiknoten (Siehe 2.). Tom hebt den Kopf und schaut mit einem interessierten aber doch skeptischen Blick die unterschiedlichen Instrumente an.

Er nimmt den Schläger eines Xylophons und schlägt ein paar Töne. Die Notenfolge hört sich neugierig an (Siehe Noten 1.1.). Tom geht ein paar Schritte weiter und entdeckt eine Trompete. Er nimmt sie und versucht einen Ton zu spielen, bringt jedoch nur ein seltsames Pusten hervor. Schnell legt er die Trompete zurück, wischt aber mit seinem Ärmel noch fix über das Mundstück. Etwas unbeholfen legt er die Trompete zurück.

Nun geht er schnellen Schrittes zu seiner Aktentasche und holt Notenblätter raus. Mit diesen setzt sich Tom an das Klavier und bereitet alles vor. Voller Tatendrang sitzt er dort und wartet. Die Klavierbank ist noch etwas zu hoch eingestellt und Tom justiert sie auf seine Größe.

Er atmet durch und schaut angespannt auf die Klaviertasten. Er wartet sichtlich auf Etwas. Nach einer Weile ist er das Warten sichtlich leid. Sanft fasst er auf die rechten Tasten des Klaviers. Noch traut er sich nicht zu einen Ton zu spielen.

Tom schaut sich um und vor allem zur Tür des Raumes. Als er sicher ist das niemand kommt, spielt er einen hohen Ton. Wieder schaut er, ob auch wirklich niemand in der Nähe ist, der seine zögerlichen Versuche mitbekommt.

Er geht mit dem Kopf näher an die Noten (Siehe Notenblatt 3.), um diese detaillierter zu betrachten. Er murmelt die Noten vor sich hin, als würde er versuchen diese auswendig zu lernen. Er lehnt sich wieder zurück und atmet angespannt durch. Nun versucht er, die Noten zu spielen, die er gerade gelesen hat. Allerdings verspielt er sich so, dass es fast schon weh tut. Davon lässt er sich aber nicht aus der Fassung bringen und spielt unbeirrt weiter.

An einer Stelle kommt er nicht weiter und wiederholt eine Note immer wieder, um diese richtig zu spielen. Er schaut immer und immer wieder auf sein Notenblatt. Die Situation wird hektisch. Seine Blicke überschlagen sich vom Notenblatt zu den Tasten und wieder zurück. Hektisch versucht er die Noten richtig zu spielen. Scheitert aber daran. Frustriert haut er öfter auf das tiefe D.

Ungekonnt Musikalisch (AT)

Tom gibt auf und atmet tief durch. Er tippt mit dem rechten Zeigefinger auf den linken Handrücken. Ungewollt spielt er einen kleinen Satz an Noten, die traurig klingen (Siehe Noten bei 1.2.).

Er schaut nach rechts. Zu seinem Erschrecken muss er feststellen, dass er wohl schon länger nicht mehr alleine ist. TINA, eine 30-jährige Musiklehrerin, steht hinter ihm und wirft Tom einen skeptischen Blick zu.

Sie scheint etwas irritiert zu sein und klopft auf seine Schulter. Tina ist mit einem Notizblock mit Stift bewaffnet und setzt sich neben Tom. Sie gibt ihm ein Zeichen, dass er warten soll. Sie schaut auf das Notenblatt und spielt langsam die Noten (Siehe 3.). Bei ihr klingen die Noten nicht schief und das Stück hört sich sehr inspirierend an.

Als sie die letzte und tiefste Note spielen will, kommt ihr Tom zuvor und spielt diese (tiefes D). Er lächelt sie an. Tina schüttelt leicht amüsiert den Kopf. Sie zeigt Tom, was er mit der rechten Hand spielen soll und rückt auf die rechte Seite.

Er setzt sich an das Klavier, schaut nochmal auf die Noten vor sich und versucht diese zu spielen. Die Ersten gelingen ihm diesmal auch, aber an derselben Stelle wie eben, hat er seine Probleme. Er kommt einfach nicht über diese eine bestimmte Note.

Mit Frust zieht er seine Finger über den mittleren Tasten zu den tiefen Tönen. Tina spielt ihm die Noten nochmals vor und zeigt ihm eindringlich die problematische Stelle.

Tom versucht Konzentration zu finden. Bei den ersten Noten hat er kurz etwas Probleme, schafft es aber diese langsam zu spielen. Als er wieder zu der verflixten Stelle gelangt, scheitert er abermals an der Note. Voller Frust haut er auf die Klaviertasten.

Tina haut ihm vehement auf die Finger. Sie will nicht, dass er so mit dem Klavier umgeht. Tom ist genervt und schaut Tina hilfeschend an. Er spielt drei Noten, welche eine fragende Stimmung erzeugen (Siehe 1.3.). Tina zeigt auf Bild über den beiden an einer Wand. Darauf steht: **"Geduld und Harmonie sind die Tugenden der Musik"**.

Mit einem ernsten Blick schaut sie auf Tom. Dieser klimpert ein paar Noten, die skeptisch und demotiviert klingen (Siehe 1.4.). Tina spielt ihm nochmals die Noten der problematischen Stelle einzeln vor. Tom gibt sich einen Ruck und wiederholt seinen Versuch.

Die ersten Noten klingen sogar recht passable. Bei der kritischen Note angekommen hält Tom den Finger über die Note, die er glaubt spielen zu müssen. Tina gibt ihm ein unauffälliges Handzeichen, dass es die Note links daneben ist.

Er spielt diese Note, scheitert aber nun an der Nächsten. Tina beißt sich auf die Zähne und hält sich leicht die Hand vor dem Kopf.

Tom steht genervt auf und packt seine Sachen. Auf einmal schallt es durch den Raum. Tina hat mit einem Drumstick auf das Becken des Schlagzeugs gehauen. Sie schaut ihn böswillig an. Tom greift seine Aktentasche und schlägt auf einen Gong, um Tinas Schlag zu kontern. Die findet das gar nicht witzig und zeigt Tom an, dass sie noch nicht fertig sind und er sich hinsetzen soll. Doch er spielt nur drei verzweifelte Notenschläge auf dem Xylophon (Siehe 1.5.).

2. EXT. AUF DEM SCHULHOF - TAG

Tom lehnt vor dem Musikraum an einem Mauervorsprung. Er spielt Piano Tiles auf seinem Handy und raucht eine Zigarette. Tina kommt raus, lehnt sich ihm gegenüber an die Wand und steckt sich auch eine Kippe an. Beide schauen sich zunächst nicht an und schweigen.

Tina zieht an ihrer Zigarette und mustert skeptisch ihren Schüler. Tom bemerkt ihren Blick. Man hört einen Ton und auf seinem Handy leuchten die Buchstaben "Game over" auf. Tom ist frustriert. Anscheinend ist er auch zu untalentierte für Piano Tiles. Er schaut hoch zu Tina. Diese mustert ihn immer noch und macht nun eine fragende Geste, was er eigentlich hier zu suchen hat, wenn er doch offensichtlich keinen Spaß empfindet.

Er schaut sie kurz an und überlegt. Dann schaut er wieder auf sein Handy. Für Tina scheint es so, als wolle er eine weitere Runde Piano Tiles spielen. Eigentlich sucht Tom aber aus seinem Handy ein Video hervor. Er gibt es ihr zum Anschauen in die Hand.

Für den Zuschauenden ist nicht erkennbar, was auf dem Video zu sehen ist. Der Ton des Videos ist nur leicht zu hören. Tom zeigt ihr etwas in seinem Portemonnaie. Man hört leicht einen tosenden Beifall vom Handylautsprecher.

Tina gibt ihm das Handy zurück und fragt durch eine Handbewegung nach etwas. Tom nickt bejahend. Er zeigt ihr ein weiteres Video auf seinem Handy. Man sieht Tinas Reaktion auf das Handyvideo in Szene 5.

Tom nimmt das Handy und Tina schaut ihn fragend an. Tom zögert kurz, holt dann aber den Zettel hervor und zeigt ihn ihr. Tina grinst mit einem leichten Lachen, drückt die Zigarette aus und zieht Tom regelrecht in den Raum zurück.

3. INT. MUSIKRAUM - TAG

Tina setzt sich an das Klavier und legt den Zettel auf die Ablage für die Noten (Siehe 2).

Ungekonnt Musikalisch (AT)

Sie drängt Tom sich zu setzten.

Nach einem kurzen Moment der Skepsis setzt Tom sich rechts neben sie. Sie spielt ihm die Noten von dem Zettel vor und fordert ihn auf, diese zu wiederholen. Doch dieser traut sich nicht und winkt ab.

Doch Tina schaut ihn erwartungsvoll an. Tom gibt sich einen Ruck und setzt sich neben sie. Er reibt seine Hände und schlägt sich mit den beiden Handflächen einmal gleichzeitig auf die Oberschenkel. Beim Versuch die Noten zu spielen, scheitert er aber und spielt die Noten leicht falsch. Danach klimpert er drei Noten, welche zusammen eine deprimierende Atmosphäre erzeugen (Siehe 1.6.).

Er schaut Tina an und macht eine ich-habe-es-doch-gesagt-Geste. Tina gibt ihm daraufhin ein Zeichen, dass er die Augen schließen soll. Sie spielt ihm die Noten nochmals vor (Siehe 2.). Für Tom klingen sie viel intensiver als sonst. Er öffnet die Augen. Tina zeigt auf sein Herz. Sie gibt ihm zu verstehen, dass die Musik von dort aus kommt.

Sie bittet ihn nochmals zu spielen. Tom sammelt seinen Mut zusammen und spielt die Noten in einer ungeahnten Harmonie. Noch von sich selbst überrascht hebt er die Hand sanft vom Klavier. Er lächelt leicht. Tina freut sich mit ihm und rückt nun das Notenblatt vom Unterricht wieder in den Fokus (Siehe 3.).

Sie zeigt ihm an, dass er jetzt diese Noten spielen soll und deutet auf sein Herz. Tom setzt an und während er die ersten Noten spielt, verlässt die Kamera die Protagonisten.

Im Hintergrund hört man Tom spielen. Er gelangt nun an die heikle Stelle vom Anfang. Dieses Mal aber schafft er die Notenfolge ohne Probleme.

Auf dem Bild an der Wand im Musikraum steht nun **"Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten - Gustav Mahler"**.

TON ÜBERBLENDUNG UND SCHWARZE BLENDE

4. INT. THEATERSAAL - TAG

Applaus schallt durch den Raum. Ein junger Mann (JAKOB) spielt auf einer großen Bühne gekonnt auf einem Flügel.

5. INT. IN DER BAHN - TAG

In einem hochkant Selfievideo sitzt Jakob in einem Zug.

JAKOB

Hey Papa, ich weiß wir haben uns
lange nicht mehr gesehen. Ich ...
(MORE)

Ungekonnt Musikalisch (AT)

JAKOB (CONT'D)

Ich wollte dir nur sagen: ich freue mich wirklich sehr, dass du versucht Klavier zu lernen. So skeptisch wie du früher warst.

(lachend)

Hätte nie gedacht, dass du mal etwas neues ausprobierst. Und hey, dann haben wir immerhin mal was gemeinsam.

(freundlich)

Falls du Lust hast: Ich hab dir einen Zettel mit Noten da gelassen. Ein kleines Jingle, das ich komponiert habe. Wenn ich das nächste Mal da bin, können wir es ja vielleicht gemeinsam spielen.

Ende